

Mr. Georg Schoenberg
 au soin de Mr. Rudolf Goehr
 5, Villa Dupont
 Paris XVI

29.XI.1934

Liebester Görgi, es ist nunmehr vollkommen gesichert, dass du nach Amerika kommen kannst und zwar, wenigstens vorläufig nach New York, wo dir Arbeit, ja wahrscheinlich eine feste Stellung bei einem Verlag bereits zugesagt ist. Die einzige Frage ist nur das Visum. Du mußt selbst trachten in Paris ein Quota*Visum beim amerikanischen Konsul in Paris zu bekommen. Beachte dabei folgendes: Für Amerika gehörst du nicht nach Deutschland, sondern dorthin, wo du geboren bist, nach Wien, also nach O e s t e r r e i c h. Das ist insofern leichter, als nur eine bestimmte Anzahl (Quote) von jedem Land eingelassen werden. Die oesterreichische Quota ist aber infolge der Schwierigkeit, dass man einen grossen Dollarbetrag nachweisen muss, niemals voll ausgenützt und es handelt sich darum, den Konsul solange zu bitten, bis er das Visum erteilt. Du mußt natürlich sagen, dass ich dich persönlich als meinen Mitarbeiter und Kopisten und Sekretär beschäftigen werde, dass ich genug Geld verdiene, um euch zu erhalten. Auch ich werde von hier aus trachten zu tun, was ich kann und eventuell telegrafieren. Das Reise-geld etwa \$250 Dollar nach New York werde ich mir ausleihen; das ist bereits gesichert, z. T. durch die UE. Wenn es möglich ist, müsst ihr euch jeder in ~~Paris~~ Paris noch etwas anständiges, warmes zum anziehen kaufen, was mit den \$250 zu erreichen ist, da die dritte Klasse ja ungefähr bloss 80-90 \$ kostet und ihr vielleicht das Kind frei bekommen könntet. Jedenfalls mußt du in New York s e h r o r d e n t l i c h und sauber angezogen sein, denn selbst die Gangster und Bettler sind es hier und du könntest nirgends so hingehen, wie du in Berlin herumgegangen bist. Du mußt eben auf deine Kleider und Wäsche, aber auch auf deinen Teint und deine Haare grösste Sorgfalt verwenden lernen - meine Schuld ist es nicht, dass du es bisher nicht getan hast, sondern immer getrachtet hast, wie ein Mödlinger Proletarier auszuschauen. Ich lasse deine Frau sehr darum bitten, dass sie ihr schärfstes Augenmerk darauf verwendet, dass du immer sauber und gut ausschaust und es am besten auch, b i s t . Es ist nicht unmöglich, dass dir Dr. Kalmus das Visum in Wien besorgen kann. Wende dich auf alle Fälle sofort an ihn. Notfalls wird er mir telegrafieren.

Nocheinmal: du mußt ein Quota-Visum bekommen, denn nur mit einem solchen, hast du die Arbeitserlaubnis und ohne diese ist es fast unmöglich, dir Arbeit zu verschaffen.

./.

Herkommen könntest du ja wahrscheinlich auf ein Touristen Visum, obwohl auch dabei oft Schwierigkeiten gemacht werden und zum Beispiel verlangt werden kann, dass du die Rückfahrkarte bereits vorzeigst. Bemühe dich also, bitte nochmals Allatini und wen du sonst kennst. Irgendwer wird dir schon dabei helfen. Du siehst, ich tue, mehr als ich kann.

Ich habe bis jetzt von dir oder Goehr keine Bestätigung dass ihr die \$100 bekommen habt, die ich telegrafisch an Goehr geschickt habe. Auch, weiss ich gar nicht, wo ihr wohnt und habe keine Erklärung für dein Telegramm, und wieso es aus London kam und ob ihr noch in Paris seid oder wie sonst. Darüber darf ich mir nun den Kopf zerbrechen. Nebenbeibemerkt war das Telegramm verstümmelt. Schreibe mir auch, wie es gelaute hat.

Ich werde trachten, auch eine Kleinigkeit zu Weihnachten zu schicken, wenn ich nur rechtzeitig erfahre, wo ihr seid. Wenn es geht, wird meine Frau etwas alte Kleider für deine Frau schicken. Es ist nur die eine Sorge dabei, dass man trotzdem Zoll zahlen muss. Vielleicht finden wir einen Ausweg.

Hoffentlich sehen wir uns, nun bald. Denn ich soll im April in der New Yorker Gegend einige Vorträge halten. Solltest du in New York nicht bleiben können, so werde ich dir dorthin weiteres mitteilen. In New York werde ich trachten dich durch Frau Melanie Rice, die Schwester der verstorbenen Tante Ida (Zemlinszky) und Frau Travnick (Horner) und vielleicht auch durch Herrn oder Frau Adolf Weiss ein bisschen unterstützen zu lassen, damit du eine billige Wohnung findest und deine Frau weiss, wie man sich beim Einkaufen benimmt. Lernt jedenfalls so rasch als möglich Englisch.

Nun also genug für heute und hoffentlich haben wir das Glück, dass das alles gelingt. Es ist ja nicht unmöglich, dass ihr dann noch vor weihnachten reisen könnt, aber eher etwas später. Solange müsst ihr noch aushalten. Viele Grüsse und Küsse. Viele Pussi der kleinen Trudi und viele Grüsse deiner Frau. Dein

Ray
Arnold J. J. J. J.

